

Vorwort	11
Einleitung	13
A. Makroanalyse: Entstehung und Diskussion des Reichsgesetzes	19
I. Die Synthese der carolinischen Prozeßnormen: Das Zaubereidelikt zwischen 1507 und 1532	21
I.1 Die Figur des Normenschöpfers: Johann von Schwarzenberg als Jurist	21
I.1.1 Schwarzenbergs Werdegang bis zur Bambergensis von 1507	21
I.1.2 Schwarzenbergs Werdegang bis zum „Nürnberger Entwurf“ der Carolina von 1524	27
I.2 Das <i>Corpus delicti</i> : Zauberei und Hexerei zwischen den Erstaussagen der Bambergensis und Carolina	32
I.2.1 Das Zaubereidelikt in der Bambergensis	33
I.2.1.1 Das Hexereiverbrechen in Scholastik und Kanonistik	33
I.2.1.2 Legistische Standpunkte zum Zaubereidelikt	38
I.2.1.3 Die Strafartikel der Bambergensis	41
I.2.1.4 Begriffliches Spannungsfeld: Hexerei oder Zauberei?	49
I.2.2 Das Zaubereidelikt in der Carolina	50
I.2.2.1 Die Modifikationen am CCC-Text bis 1532	50
I.2.2.2 Ursachen und Motive der Modifikationen	56
Zusammenfassung	61
I.3 Der <i>Modus procedendi</i> : Das Zaubereiverfahren in der Carolina	62
I.3.1 Die Voruntersuchung	64
I.3.1.1 Einleitung und Durchführung der Inquisition	64
I.3.1.2 Offizielle Anklageerhebung	66
I.3.1.3 Verteidigungsoptionen der Inquisiten	66
I.3.2 Die Tortur	69
I.3.3 Die Hauptuntersuchung	73
I.3.4 Abschließende Urteilsfindung	75
I.3.5 Der „Endliche Rechtstag“	77
Zusammenfassung	79
II. Rezeption und wissenschaftliche Diskussion der carolinischen Zauberei-prozeßnormen zwischen den 1580er und 1630er Jahren	81
II.1 Die akademische Diskussion der CCC-Normen im Spiegel der Fachliteratur	82
II.1.1 Der Vertreter des Skeptizismus: Johann Georg Godelmann (1559-1611)	84

II.1.2	Der Vertreter der orthodoxen Hexentheorie: Hermann Goehausen (1593-1632)	85
II.1.3	Die Kontroverse: Carolinische Prozeßvorschriften im wissenschaftlichen Diskurs der Hexenliteratur	87
II.1.3.1	Materiellrechtliche Rezeption: Die Umschreibung des <i>Corpus delicti</i>	88
	Materiellrechtliches Resümee	95
II.1.3.2	Verfahrensrechtliche Rezeption: Die Umschreibung des <i>Modus procedendi</i>	96
	Verfahrensrechtliches Resümee	106

B. Mikroanalyse: Lokale Aufnahme und Umsetzung des Reichsgesetzes 109

III.	Institutioneller und normativer Rahmen der Lemgoer Hexenjustiz zwischen 1583 und 1621	111
III.1	Das städtische Rats- und Halsgericht	111
III.1.1	<i>Officium et professio</i> : Die Gerichtspersonen und ihre Ämter	115
III.1.2	Richterliche Funktionen der Bürgermeister im Strafverfahren	119
III.1.2.1	Soziale Herkunft und beruflicher Werdegang der Bürgermeister	121
III.1.2.2	Professionalisierung und juristischer Erfahrungshorizont der Ratsführung	124
III.1.3	Die Siegelherren	131
III.1.4	Die Beisitzer (Assessoren)	133
III.1.5	Die Kämmerer	134
III.1.6	Der Stadtsekretär	136
III.1.7	Der landesherrliche Stadtrichter	139
III.1.8	Die Rechtsbeistände: Prokuratoren und Advokaten	144
III.2	Zu den Rechtsgrundlagen der städtischen Hexenjustiz	156
IV.	Die Verfahrenspraxis	163
IV.1	Das <i>Corpus delicti</i> : Schadenzauber und Hexerei im Lemgoer Gerichtsbetrieb	163
IV.1.1	Die Etablierung der Hexenlehre in der Stadt bis zum Ende des 16. Jahrhunderts	163
IV.1.2	Anklage- und Verteidigungsstrategien auf carolinischer Rechtsgrundlage ..	167
	Materiellrechtliche Bilanz	182
IV.2	Der <i>Modus procedendi</i> : Schadenzauber und Hexerei im Lemgoer Gerichtsbetrieb	185
IV.2.1	Die Voruntersuchung	186
IV.2.2.1	Verteidigungsoptionen der beklagten Partei: Unter Zaubereiverdacht im Inquisitionsverfahren	188
IV.2.2.2	Zaubereibezeichnungen im Akkusationsverfahren	202
IV.2.3.1	Die Tortur: Quantitative Kriterien der Folter	207
IV.2.3.2	Qualitative Kriterien der Folter	211

IV.2.4	Die Aktenversendung: Zur Rechtsfindung der Juristenfakultäten	215
IV.2.4.1	Rechtstheoretische Standpunkte zur Hexenfrage im Marburger Spruchkollegium	218
IV.2.4.2	Die Marburger Spruchpraxis in Hexen- und Zaubereisachen	221
IV.2.4.3	Akademische Entscheidungsspielräume in Hexensachen: Die Marburger Gutachten im Vergleich zu Rostocker Rechtsbelehrungen	226
	Verfahrensrechtliche Bilanz	233
V.	Schluß	241
VI.	Katalog	249
VI.1	Verzeichnisschema der untersuchten Prozesse	251
VI.2	Erste Nachrichten über Lemgoer Hexenprozesse des 16. Jahrhunderts . .	256
VI.3	Schadenzauber und Hexerei	260
VI.4	Injurien	299
VI.5	Wahrsagerei und Meineid	321
	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	325
	Abkürzungen und Siglen	325
	Quellen- und Literaturverzeichnis	327
I.	Ungedruckte Quellen	327
II.	Gedruckte Quellen	328
III.	Literatur	330